

Schulchronik von 1971 bis 2000 !

<u>26. Juli 1971</u>	Beschlussfassung über den Bau einer neuen Haupt- und Realschule im Süden der Stadt (Lagerfeld) durch das Hessische Kultusministerium sowie den Kreis Bergstraße.
<u>07. März 1973</u>	Umzug von der Wingertsbergschule in das neue Schulgebäude. Insgesamt beziehen 701 Schüler und 31 Lehrkräfte die neue Schule, die sich mit einem Tag der offenen Tür einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Schulleitung bilden Rektor Helmut Sturm und Konrektor Walter Bezenberger.
<u>Juni 1973</u>	Großes Schwimm- und Sportfest
<u>November 1973</u>	Gesamtkonferenz, Schulleitung sowie der Schulelternbeirat entscheiden sich für den Namen „ Werner – von – Siemens – Schule “.
<u>April 1974</u>	Die ersten Betriebspraktika in den Klassen „8“ und „9“ der Haupt- und Realschule werden durchgeführt.
<u>24. Juni 1974</u>	Offizielle Namensgebung nach dem Physiker „ Werner – von – Siemens – Schule “ im Rahmen einer Feierstunde.
<u>März 1974</u>	Die Schüler Jürgen Diehl und Udo Jäger belegen beim Malwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenkassen in Hessen die ersten beiden Plätze, auf Bundesebene einen vierten bzw. fünften Platz.
<u>08. Oktober 1975</u>	Der Kreis Bergstraße befürwortet den Bau einer neuen Sporthalle
<u>Mai 1976</u>	Erster Partnerschaftsbegegnung französischer Schüler aus Le Coteau bei Roanne / Lyon in Lorsch, die durch Bürgermeister Ludwig Brunnengräber empfangen werden.
<u>Juni 1976</u>	Das erste Schulfest lockt wahre Besuchermassen an. Die „ Werner – von – Siemens – Schule “ präsentiert eine Fülle interessanter Projekte und demonstriert pädagogische Vielfalt.
<u>04. Dezember 1976</u>	Einweihung der der neuen Sporthalle verbunden mit einem Tag der offenen Tür.
<u>April 1977</u>	Zum ersten Male besuchen Siemens-Schüler die französische Partnergemeinde Le Coteau bei Roanne. Konrektor Walter Bezenberger, sowie die Lehrerin Adelheid Conrad und der Lehrer Helmut Ross fungieren als Leiter dieses ersten Austausches.
<u>Mai 1977</u>	Der Schüler Jürgen Diehl wird Bundessieger im Malwettbewerb der Volksbanken und dritter Sieger auf europäischer Ebene.
<u>Juni 1977</u>	Die erste Ausgabe der Schülerzeitung „Lupe“ erscheint, wobei Realschullehrer Jochen Franke der Initiator dieses Projektes ist.

<u>Juli 1978</u>	Die Fachschaft „Sport“ veranstaltet ein großes Schwimm-, Sport- und Schulfest.
<u>30. April 1979</u>	Clemens Otte wird zum Zweiten Konrektor ernannt.
<u>Juni 1979</u>	Eltern und Lehrer veranstalten gemeinsam ein Spiel- und Schulfest.
<u>März 1980</u>	Zum zwölften Male finden Betriebspraktika an der Siemens-Schule.
<u>Juni 1980</u>	Weit über 300 Schüler beteiligen sich mit Begeisterung am Schwimmfest im Waldschwimmbad. Ein großes Sommerfest beschließt das Schuljahr.
<u>Juni 1981</u>	Von 770 Schülern beteiligen sich 660 an den Bundesjugendspielen und erkämpfen sich 76 Ehren- und 295 Siegerurkunden.
<u>September 1981</u>	Wiederum wird mit viel Erfolg ein Schwimmfest durchgeführt.
<u>Mai 1982</u>	Der Schüler Dietmar Wüst wird Landessieger im Malwettbewerb der Hessischen Volksbanken. Die Redaktion der Schülerzeitschrift „Lupe“ erhält den Christopherus - Preis der Verkehrswacht wegen ihrer Berichterstattung zum Thema: „Schulleitweg in Lorsch“.
<u>August 1982</u>	Zweiter Konrektor Clemens Otte wird pensioniert.
<u>September 1982</u>	Rheinfahrt aller Lehrer und Schüler, die von Wiesbaden nach Rüdesheim führt. Dort wird das Niederwalddenkmal besichtigt und anschließend weiter nach Aßmannshausen gewandert. Danach wird die Schiffsfahrt bis St. Goar fortgesetzt. Die Rückreise erfolgt wieder mit dem Schiff bis Rüdesheim.
<u>Oktober 1982</u>	Das Kollegium erkundet im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme die Firma Siemens in Bensheim.
<u>Juni 1983</u>	Jubiläumsschulfest zum 10-jährigen Bestehen der Schule.
<u>01. August 1983</u>	Franz Auer wird zum Zweiten Konrektor ernannt, Konrektor Walter Bezenberger pensioniert.
<u>02. November 1983</u>	Volker Feick wird zum Konrektor ernannt.
<u>Dezember 1983</u>	Bei den Bundesjugendspielen im Geräteturnen beteiligen sich 650 Schüler, davon erreichen 106 Schüler Ehren- und 194 Schüler Siegerurkunden. Siemens-Schüler unterstützen erstmalig die Aktion „Menschen für Menschen“ von Karl-Heinz Böhm und sammeln insgesamt 3600 DM.
<u>Mai 1984</u>	Die Schülerversammlung veranstaltet erstmals einen Flohmarkt.
<u>22. August 1985</u>	Volker Feick wird unmittelbar nach den Sommerferien in das Amt des Schulleiters eingeführt.
<u>20. September 1985</u>	Der langjährige Schulleiter, Herr Rektor Helmut Sturm, wird im Rahmen einer Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

<u>Mai 1986</u>	Das vierte Schulfest der Siemens – Schule unter dem Motto „Information und Geselligkeit“ vermittelte einen vielfältigen Eindruck in das breitgefächerte Unterrichtsangebot.
<u>Dezember 1986</u>	Die Schülerzeitschrift „Lupe“ feiert Jubiläum: Die Ausgabe Nr. 25 erscheint.
<u>März 1987</u>	Karl-Heinz Böhm besucht Lorsch und berichtet über seine Arbeit in Äthiopien. Sein Hilfsprojekt „Menschen für Menschen“ stößt auf großes Interesse. Die Siemensschüler sammeln insgesamt 7000 DM.
<u>Januar 1988</u>	135 Schüler werden für das Erreichen des Sportabzeichens geehrt.
<u>Juni 1988</u>	Herr Franz Auer wird zum Konrektor ernannt und übernimmt somit das Amt des stellvertretenden Schulleiters.
<u>September 1988</u>	Rektor Volker Feick wird feierlich verabschiedet und wechselt als Schulamtsdirektor an das Staatliche Schulamt nach Heppenheim.
<u>Februar 1990</u>	Philipp-Otto Vock wird neuer Schulleiter
<u>Oktober 1990</u>	Mit Hilfe des städtischen Bauhofes und der Sparkasse Lorsch legt die Gartenbau AG unter der Leitung von Herrn Daniel ein Feucht – Biotop an. Auf dem Schulhof wird eine Eiche gepflanzt.
<u>Februar 1991</u>	Für die Schüler der 4. Grundschulklassen der Wingertsbergschule und der Grundschule Einhausen sowie deren Eltern wird erstmals ein Informationstag durchgeführt, um Hilfestellung zur Wahl des weiteren Bildungsweges zu leisten.
<u>Juni 1991</u>	Viel beachtete Projektwoche. Den Abschluss bildet ein Präsentationstag, der Besuchermassen in die Schule lockt. In Lorsch findet der Hessentag mit einer Fülle von kulturellen Veranstaltungen statt. Schüler und Lehrer beteiligen sich aktiv an der Programmgestaltung.
<u>November 1991</u>	Besuch des Kollegiums bei der Firma Siemens in Bensheim mit Informationen über die Situation auf dem Ausbildungssektor. Gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit der Firmenleitung.
<u>Februar 1992</u>	Besuch des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Kreishandwerkerschaft in Bensheim durch das Kollegium.
<u>Juni 1992</u>	Ein Schulfest mit den unterschiedlichsten Beiträgen der Klassen lockt viele Besucher in die Schule im Lagerfeld.
<u>September 1992</u>	Großes Sportfest mit Bundesjugendspielen im Waldstadion des SC Olympia Lorsch
<u>Mai 1993</u>	Der Schüler Bekir Ilhan (Klasse 8aH) wird Kreissieger im Mathematik – Wettbewerb.
<u>Juli 1993</u>	Eine Projektwoche am Schuljahresende begeistert Schüler, Lehrer und Eltern.

<u>August 1993</u>	Eingliederung und Verlagerung der Schule für Lernhilfe von der Wingertsbergschule an die Siemens-Schule.
<u>Juli 1994</u>	Ein Schulfest bietet Spiel, Sport, Kultur, Kulinarisches und Unterhaltung.
<u>August 1994</u>	Der Schüler Sven Hartmann (10bR) wird Deutscher Jugendmeister im Luftgewehrschießen.
<u>September 1994</u>	Schulamtsdirektor Georg Rossmann zeichnet im Auftrag des Kultusministeriums in Wiesbaden die Siemens-Schule und deren Schüler für langjährige erfolgreiche Teilnahme am Mathematikwettbewerb des Landes Hessen aus.
<u>Dezember 1994</u>	Gemeinsam mit dem neu eröffneten Museumszentrum werden verschiedene Unterrichtsprojekte organisiert und realisiert.
<u>Juni 1995</u>	Durchführung einer Projektwoche. Im Rahmen eines Präsentationstages besuchen weit über tausend Gäste die Schule.
<u>Juli 1995</u>	Wegen mangelnden Schülerzahlen wird die Schule für Lernhilfe der Kirchbergschule in Bensheim angegliedert.
<u>Oktober 1995</u>	Gründung des Vereins „Freunde und Förderer der „ Werner – von – Siemens – Schule “. Klaus Schwab aus Lorsch wird zum Ersten Vorsitzenden gewählt.
<u>November 1995</u>	Baubeginn des lange geplanten Basketballfeldes, das der Schulträger gemeinsam mit der Stadt Lorsch, der Sparkasse und der Volksbank Lorsch sowie mit Hilfe vieler Spender finanziert.
<u>Mai 1996</u>	Einweihung und Übergabe des neuen Basketballfeldes durch den Schuldezenten Egon Straub und durch den Vorsitzenden des Fördervereins, Klaus Schwab.
<u>Juni 1996</u>	Projektwoche mit Präsentationstag der Superlative und Entlassfeier: Die Lorschener Zeitung berichtet in zwei Sonderseiten von den schulischen Aktivitäten. Auch diesmal übertrifft die die Besucherresonanz alle Erwartungen.
<u>August 1996</u>	115 neue Schüler werden aufgenommen. Liane Philippi, Schülerin der Klasse 10aR, wird zweifache Süddeutsche Meisterin im Kugelstoßen und Diskuswerfen.
<u>Oktober 1996</u>	Klaus Schwab wird nach sechsjähriger erfolgreicher Arbeit als Schullelternbeiratsvorsitzender verabschiedet.
<u>Mai 1997</u>	Bereits seit 20 Jahren findet der Schüleraustausch zwischen in Lorsch und dem College „Les Etines“ in Le Coteau/Roanne statt. Lehrer Helmut Roß und Lehrerin Frau Adelheid Conrad sind von Anfang an für die Organisation auf Seiten der Siemens-Schule verantwortlich und erwerben sich somit um die deutsch-französische Freundschaft herausragende Verdienste.
<u>Juni 1997</u>	Eine Projektwoche zum Thema „Schule und Verein“ führt zu neuen Kooperationsformen und soll den Jugendlichen den Weg zu den unterschiedlichen Vereinen öffnen. Das Motto der Projektwoche lautet: „Sport- und

	Kulturvereine stellen sich vor“.
<u>Juli 1997</u>	103 Schülerinnen und Schüler werden in der Nibelungenhalle entlassen. Das Schuljahr endet mit einem großen Sporttag.
<u>September 1997</u>	118 Schülerinnen und Schüler werden eingeschult.
<u>November 1997</u>	Eine Jugendbuchausstellung, die gemeinsam vom Förderverein und der Buchhandlung „Am Kloster“ arrangiert wird, soll die Schüler noch intensiver zum Lesen anregen und motivieren. Die langjährige und sehr verdienstvolle Schulsekretärin, Frau Doris Fleschhut, wird im Rahmen einer Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zu ihrer Nachfolgerin wird Frau Edith Diehl berufen.
<u>Mai 1998</u>	Kreisausschuss und Kreistag des Kreises Bergstraße beschließen, die „ Werner – von – Siemens – Schule “ durch einen Erweiterungsbau, bestehend aus sechs Klassen und zwei Gruppenräume, zu realisieren, um den weiterhin steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden.
<u>Juli 1998</u>	Die Schulgemeinde der „ Werner – von – Siemens – Schule “ bereitet sich seit Monaten auf das 25-jährige Jubiläum vor. Ein reichhaltiges Festprogramm in der Woche vom 01. – 04. Juli stößt auf eine ungeheure Resonanz. Ein Festgottesdienst mit einem anschließenden Festkommers im Museumszentrum leiten die Festtage ein. Theaterabende, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Ehemaligen-Treffen, eine historische Bilderausstellung über die Entwicklung der Schule sowie eine Projektwoche lassen in diesen Tagen sehr viele Besucher und Gäste aus nah und fern die Schule aufsuchen. 24 Hauptschüler und 74 Realschüler verlassen im Jubiläumsjahr die Schule.
<u>September 1998</u>	112 Schüler werden in die Klassen „5“ der Haupt- und Realschule aufgenommen.
<u>Dezember 1998</u>	Auf Grund zunehmender Schülerzahlen wird an der „ Werner – von – Siemens – Schule “ die Stelle eines Zweiten Konrektors geschaffen. Nach einem Auswahlverfahren wird Frau Angelika Czypull mit der Übernahme diese Funktion betraut.
<u>März 1999</u>	Unter der Anleitung des Kunstlehrers Philipp Schmitt wird das Projekt „Wandmalerei“ weiter forciert. Graue Betonwände werden künstlerisch gestaltet, was nicht nur zur Verschönerung der Flure beiträgt, sondern auch das Problem von Schmierereien und Graffiti minimiert.

<u>Mai 1999</u>	Zur Unterstützung der Gewalt- und Suchtpräventionsarbeit der Schule gastiert in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege Lorsch im Paulusheim das Kölner Jugendtheater „Comic in“ und präsentiert das Stück „Abgedreht und Abgehängt“. In den Jahrgangsstufen „7 – 10“ stößt diese Aufführung auf überaus große Resonanz.
<u>Juni 1999</u>	114 Schülerinnen und Schüler werden entlassen.
<u>August 1999</u>	138 Schüler werden in zwei 5. Hauptschulklassen und vier 5. Realschulklassen aufgenommen.
<u>September 1999</u>	Der Erste Spatenstich für den Erweiterungsbau der der “Werner – von – Siemens – Schule“ wird vorgenommen, das Richtfest erfolgt am 10. Dezember 1999.
<u>Oktober 1999</u>	Der Förderverein installiert ein Schülertelefon im Erdgeschoss des Altbaus.
<u>Dezember 1999</u>	Die Firma Siemens stellt dem Fachbereich „Informatik“ fünf neue Computer zur Verfügung.
<u>Juni 2000</u>	Im Rahmen eines Schulfestes, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, werden nicht nur über 118 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 H und 10 R verabschiedet, sondern auch der sehr gelungene Erweiterungsbau nach siebenmonatiger Bauzeit mit sechs hellen und freundlichen Klassenräumen, zwei Computerräumen sowie Lagerräumen eingeweiht. Der Schuldezernenten des Kreises Bergstraße, Landrat Norbert Hoffman übergab den Neubau. Ein Sporttag rundet das Schuljahr ab.
<u>Juli 2000</u>	Von der in Offenbach ansässigen britischen Presseagentur „Reuter“ erhält auf Grund einer Initiative des Lehrers Sven Holzhauser unsere Schule zwanzig Computer. Das Lorsch Autohaus BLUST unterstützt diese Aktion und sorgt für den kostenlosen Transport von Offenbach nach Lorsch.